

Erläuterungen der Verfasser

UMSTRUKTURIERUNG Die Innenstadt Spandaus weist im heutigen Zustand zahlreiche Missstände auf: Trotz der exklusiven Lage hat das Flussufer kaum Aufenthaltsqualitäten. Die sehr schöne Altstadt steht weitgehend isoliert von den sie umgebenden Quartieren. Alles in allem sind die Potentiale der Stadt längst nicht ausgeschöpft.

STANDORT BERLIN- SPANDAU Durch die direkte Nähe zu Berlin bildet Spandau einen der größten Verkehrsknotenpunkte des Bundeslandes. Auch der Schiffsverkehr spielt eine tragende Rolle. Zudem ist die Zitadelle in Spandau ein kultureller Anziehungspunkt. Spandau könnte ein attraktiver Wohnort sein, jedoch scheint die Wohnqualität in vielerorts eher schlecht zu sein. Spandau bietet schöne Flächen entlang von Havel und Spree, die wir in unserem Entwurf besser nutzen möchten

FLUSSUFER NÄHER BRINGEN Da die beiden Flussseiten westlich und östlich der Havel stark voneinander getrennt erscheinen, möchten wir sie einander näher bringen: Westlich werden alltägliche Dinge wie Wohnen, Arbeiten und Einkaufen erledigt. Östlich der Havel befindet sich ein neues Künstlerviertel.

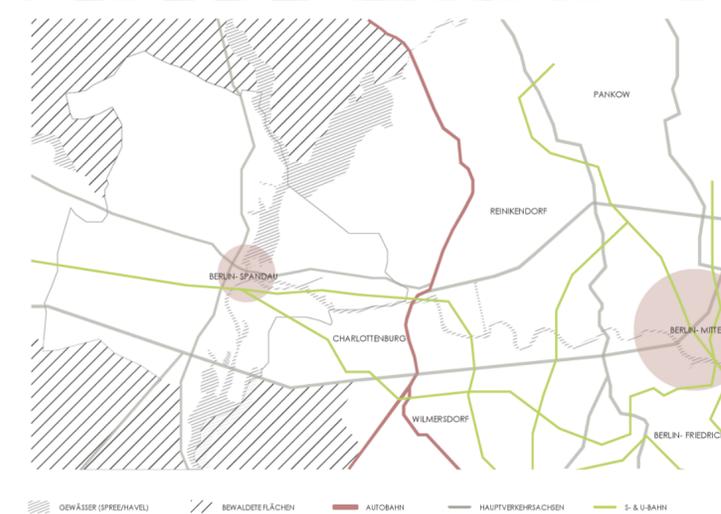
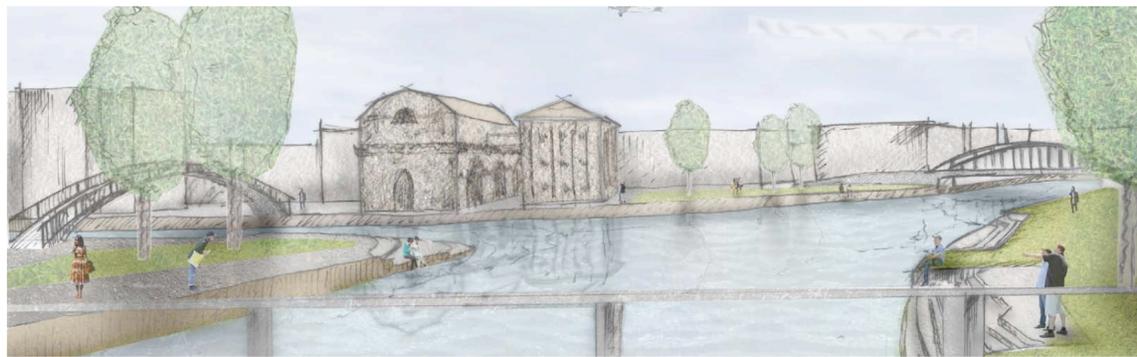
„HIGHLIGHTS“ VERBINDEN Um die Gebiete rund um die Altstadt besser an diese anzubinden, schaffen wir auf den die Altstadt kreuzenden Achsen mehrere Highlights, die untereinander auf unserem Spandau-Rundweg rund um das Flussufer verlinkt sind

VERKEHR | ERSCHLIESSUNG Maßnahmen zur besseren Anbindung der umliegenden Quartiere an die Altstadt: Reduktion der Hauptstraßen von 8 auf 3 Spuren, Ausbildung des Kreisverkehrs am Falkenseer Platz zu einer übersichtlichen Kreuzung, Reduzierung des Altstädter Rings auf 2 Spuren und Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich, Ausweichroute parallel zum Altstädter Ring.

VERBINDUNG | FLOW Ein Rundweg, der entlang der Flussufer verläuft, verbindet alle kulturellen Highlights.

GRÜNFLÄCHEN | PLÄTZE Die vereinzelt Grünflächen am Flussufer haben wir zu einem durchgängigen Grünraum verbunden. Die wichtigsten Plätze, die das Gebiet miteinander vernetzen, sind der Bahnhofsvorplatz, der Markt- platz, der Platz vor dem Einkaufscenter, sowie die neuen Plätze vor dem Café auf der Landzunge und vor dem neuen Kulturzentrum.

BEBAUUNG | NUTZUNG Als Stadtbautypologie nutzen wir für Wohnen & Arbeiten primär den städtischen Baublock. Die geschlossene Blockrandbebauung bieten die Möglichkeit gleichermaßen prägnante Stadträume und private Rückzugsbereiche zu definieren. Besondere Gebäude wie z.B. das Sportzentrum erhalten eine individuelle, nutzungsdefinierte Gebäudeform. In Stresow entsteht eine kleine Siedlung aus markanten, kubischen Künstlerateliers, die an einer Marina liegen.



Erläuterungen der Verfasser

Spandau an der Havel gehört zu den ältesten Städten Brandenburgs. Durch die Ernennung zur Festungsstadt für die Absicherung Berlins ab dem 15. Jahrhundert, wurde die Autonomie und Entfaltungsfreiheit Spandaus deutlich eingeschränkt und die Stadt auch von der Wachstumsdynamik der Gründerzeitjahre ausgeschlossen. Das momentane Stadtgefüge erscheint auch deshalb als ein Abbild von Beschränkungen.

AUFGABE Zu entwickeln ist ein städtebauliches Konzept, das die Kernstadt allseitig stärker mit den angrenzenden Stadtteilen verknüpft und zum Havelraum hin öffnet.

IDEE Rund um die Altstadt schaffen wir durch gezielte Eingriffe einen verbindenden, städtischen Kultur- und Erholungsraum, der die Innenstadt aufwertet und mit den angrenzenden Quartieren verbindet.

GRÜNRÄUME Spandaus Lage an der Havel bietet die besondere Chance für eine Verbindung von Landschaft und Stadt. Durch die Ergänzung/Neuordnung von Grünräumen und die Verknüpfung zu kulturellen Attraktionen schaffen wir einem abwechslungsreichen und zusammenhängenden Erholungsraum für Bewohner und Gäste.

VERKEHR Die Verkehrsanbindung der Kernstadt ist sehr gut, jedoch zeigt ihre räumliche Ausformulierung mangelhaften Stadtraumqualitäten. Durch das Verlegen der Hauptverkehrsachse in Nord-Süd-Richtung schaffen wir eine bessere Verbindung zwischen Altstadt und den umliegenden Gebieten.

KULTUR Spandau soll sich künftig als qualitativvoller Wohn- und Arbeitsort, aber auch als attraktives Reiseziel profilieren. Der bestehende Kulturpark führt zu interessanten Punkten, wie der alten Stadtmauer, historischen Fachwerkgebäuden oder dem Rathaus. Wir erweitern dieses Kulturangebot mit Hauptaugenmerk auf die Geschichte Spandaus durch ein neues Museumsquartier und eine Konzerthalle: Das Museumsquartier besteht aus vier Baukörpern, die einen Platz umschließen. Ein Kunsthaus, ein Museum und ein Parkhaus werden als Neubau geplant. Die alte Reiterhalle wird als historisches Gebäude erhalten und zur Ausstellungshalle umfunktioniert. Das Museum hingegen öffnet sich partiell hin zur stark befahrenen Straße am Juliusturm und bildet den Stadt- und Stadteingang im Norden. Die Konzerthalle liegt im südlichen Bereich unseres Bearbeitungsgebietes und wird durch die Bahnlinie von der Altstadt getrennt. Arkaden an den Gleisen und der Unterführung, sowie die direkte Lage am Wasser und die Möglichkeit des Verweilens an der Havel, sollen die Barrierewirkung der Bahnlinie aufheben.

